

# Zeit für Werte!

Worum geht es? Anlass für diesen Text war die Lancierung der SVP-Initiative „gegen Masseneinwanderung“. Ich wollte diesmal (im Gegensatz zur Anti-Minarett-Initiative) nicht bis zum letzten Moment warten mit Protest-Inserten und ähnlichen Statements), sondern quasi begleitend zur Entstehung der Initiative bis zur voraussichtlichen Abstimmung darüber eine andere, menschen- und lebensfreundliche Kraft aufbauen. So habe ich mich Menschen in meinem Netzwerk zusammengesetzt, um zu überlegen wie das zu tun wäre. Unter anderem kam der folgende Text zustande.

Der Herausforderungen an unser Land, unsere Gesellschaft, an die Menschen die bei und mit uns leben, sind viele: fraglich ist wie wir mit weniger Mitteln unsere Gesellschaft gestalten, was eine Angleichung an die Situation in EU-Ländern bewirken wird, wie wir die ökologischen Herausforderungen bewältigen, um hier nur die grössten Baustellen aufzuführen. Teilweise füllen sie die Medien, teilweise sind sie mehr im Hintergrund und warten, bis „Griechenland“ und „Steuerabkommen“ wieder weniger im Vordergrund stehen.

Die Politiker/innen scheinen ausserstande zu sein, die Leerstellen glaubhaft zu füllen. Vertrauen in Parteien und Institutionen ist wenig auszumachen. Viele Menschen reagieren mit Abwehr und Angst. Solidarisches Denken und Handeln hat heute einen schweren Stand. Auch wenn die letzten Abstimmungen und Wahlen uns hoffnungsfroher als auch schon stimmen: „Es gibt noch viel zu tun!“

Gerade wenn die finanziellen Mittel weniger werden, brauchen wir ein Gegengewicht zum alles durchdringenden Individualismus. Die Wichtigkeit von Vertrauen als Schmiermittel der Gesellschaft wird immer erst deutlich, wenn es zu fehlen beginnt.

Was schlage ich vor?

Ich habe als Reaktion auf diese Beobachtungen und im Austausch mit verschiedenen Persönlichkeiten, die von ähnlichen Gedanken bewegt sind, einen Text verfasst, den ich hier zur Verfügung stelle.

Gerne hätte ich damit Verschiedenes angestellt in der Öffentlichkeit (Vorschläge am Schluss dieses Dokumentes). Noch habe ich dafür nicht genügend Menschen gefunden, die ihre Zeit, ihren Ideenreichtum und auch ihre finanziellen Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stellen.

Es gibt viele Samen und Pflänzchen, die aus vergleichbarem Humus keimen und wachsen. Und es braucht noch viel mehr.

Wer Lust hat, mit dem nachfolgenden Text aktiv zu werden in der Öffentlichkeit, möge dies tun, mit mir oder ohne mich, aber auf jeden Fall mit Information an mich.

---

# Manifest

## Respekt!

Wir stehen ein füreinander – wer permanent oder vorübergehend in der Schweiz lebt hat Anrecht auf respektvolle Begegnung, Förderung und Unterstützung. Diskriminierung geben wir keine Chance.

Wir kennen unsere Mitverantwortung – das Zusammenleben im Kleinen wie im Grossen funktioniert genau so gut wie sich jeder und jede dafür einsetzt.

Wir haben offene Augen und zeigen Courage – wo Respekt und Rücksichtnahme fehlen mischen wir uns ein.

Wir, die Unterzeichnenden

unter Berufung auf die Bundesverfassung und die Europäische Menschenrechts-Konvention, die in der Schweiz in Kraft im November 1974 in Kraft getreten ist;

im Wissen darum, dass die Schweiz – wie alle anderen Länder der Staatengemeinschaft – sich ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen stellen muss, wie sie sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts nicht mehr gezeigt haben;

in der begründeten Annahme, dass der Durchschnitt der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes den im globalen Vergleich hohen Wohlstand inskünftig nicht wird halten können;

im Bestreben, die Errungenschaften aus 164 Jahren direkter Demokratie für die Menschen, die hier leben, uns besuchen oder um unseren Schutz bitten, zu erhalten und weiterzuentwickeln;

verpflichten uns, die folgenden Werte in ihren jeweiligen Verantwortungs- und Einflussbereichen zu verteidigen:

Die Freiheit, sein Leben gemäss den persönlichen Neigungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten, sowie mit Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Mitwelt zu gestalten.

Die Würde jedes Einzelnen, sowie dessen Mitverantwortung für die vertrauensbasierte Gestaltung des Miteinander.

Die Chancengleichheit in Schule, Berufsleben, sozialer Sicherheit, Gesundheitsversorgung, Wohnen und allen weiteren Lebensbereichen.

Die Gleichbehandlung vor dem Gesetz.

Die Möglichkeit, sich ohne Angst im öffentlichen Raum zu bewegen.

Die Pflege der Gemeinschaft und das Bewusstsein dafür, dass eine gute Lebensqualität für unsere Nachkommen nur erreichbar ist, wenn wir uns als Teile der ganzen Welt-Gesellschaft verstehen und Verantwortung für die Folgen unseres Handelns übernehmen;

und uns dort, wo diese Werte nicht beachtet werden, mit Aufmerksamkeit, Zivilcourage und dem Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen.

Der Dialog zu den hier ausgeführten Forderungen lebt von unseren Erfahrungen und Beiträgen.

---

## Umsetzungsideen

Manifest	Für Unterschrift und Selbstverpflichtung
Flash mobs	Kurzes Auftauchen im öffentlichen Raum. Erfahrbar machen der Werte, z.B. Händeschütteln und nach dem Befinden fragen der Menschen die unterwegs sind.
Szenen auf youtube	Szenen zu den Werten spielen im öffentlichen Raum, Filmen und auf youtube publizieren.
Erkennungszeichen	Plaquette à la Basler Fasnacht: „Ich bin Teil der Werte!-Bewegung.“ Button mit Slogan, oder Symbol-Gegenstand-Button wie damals „touche pas à mon Pôte!“
Blog	Bewirtschafteter Blog zum Thema
Fb-Gruppe	Mit Hinweisen auf alles was läuft, mit den aufgeladenen youtube-Filmen, etcetera...
Werte-Inseln mit Selbstverpflichtung	z.B. Unternehmen, Organisationen, die sich verpflichten, im täglichen Umgang die Werte zu leben, die dies auch deklarieren und sich selber überprüfen (lassen).
Positive Beispiele	Publikation positiver Beispiele à la „Ritter der Strasse“.
Banquets républicains	Öffentliche Veranstaltungen zu einzelnen Aspekten der Werte-Plattform.
Persönlichkeiten mit öffentlicher Wirkung	..investieren sich für die Werte-Plattform im Sinne eines Rates von Ambassador/innen.
Deine/Ihre Idee?	.....

---

### Kontaktadresse:

Gaby Belz

Obere Felsenstrasse 76, 9000 St. Gallen

[gaby.belz@bluewin.ch](mailto:gaby.belz@bluewin.ch)

071 951 24 15 oder 076 391 48 42

---

St. Gallen, März 2012 Gaby Belz